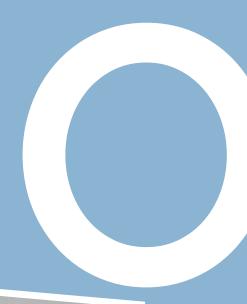




EINSNULL DAS BITMARCK-KUNDENJOURNAL



Liebe Freunde von BITMARCK, liebe Leser der einsnull,

am 22. November durften wir mit unseren Kunden, Partnern, Freunden und Förderern ein besonderes Jubiläum begehen: 10 Jahre BITMARCK. Eine bewegte Dekade voller Herausforderungen, gemeisterter Meilensteine und erfolgreicher Projekte liegt hinter der Unternehmensgruppe. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für die Unterstützung und die gute, konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren bedanken und freue mich schon darauf, künftige Herausforderungen wie die stets allgegenwärtige Digitalisierung des Gesundheitswesens gemeinsam anzupacken. Einen kleinen Einblick von den Feierlichkeiten gibt Ihnen der Artikel auf den Seiten 08 und 09.

Digitalisierung des Gesundheitswesens ist ein gutes Stichwort. Nach dem medial viel beachteten Launch im September, Platz eins in den App Stores inklusive, stellt sich dem ein oder anderen sicherlich die Frage: Was hat



sich eigentlich in den letzten

Wochen und Monaten bei der Gesundheitsplattform Vivy getan? Einen Überblick über vergangene, aktuelle und künftige Aktivitäten finden Sie ab Seite 05.

Auch auf die gemeisterten Meilensteine und erfolgreichen Projekte möchte ich noch einmal Bezug nehmen. Denn kurz vor dem Launch von Vivy ist es uns gelungen, die DAK-Gesundheit komplett auf BITMARCK_21c|ng umzustellen und damit das größte IT-Projekt im europäischen Gesundheitswesen gemeinsam abzuschließen. Für uns Anlass genug, in dieser Ausgabe der einsnull auf den Seiten 12 bis 14 nochmal alle Migrationsschritte Revue passieren zu lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe der einsnull und darüber hinaus schöne, erholsame Weihnachtstage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Andreas Strausfeld

Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung

Juleas f

03 Editorial

04 Inhalt

Produkte & Dienstleistungen

05 Vivy im Fokus:

News rund um die Gesundheitsplattform

InfoBITs

08 10 Jahre BITMARCK

Das Jubiläum auf Zeche Zollverein

InfoBITs

10 Neues Rekordergebnis bei der Kundenzufriedenheit:

Erstmals 71 Indexpunkte erreicht

Titelthema

12 Eine neue Ära hat begonnen:

DAK-Gesundheit und BITMARCK schließen europaweit größtes IT-Projekt im Gesundheitswesen erfolgreich ab

Produkte & Dienstleistungen

16 Die traditionellen Round-Table-Termine:

Im kleinen Kreis strategische Themen erörtern

Produkte & Dienstleistungen

18 Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

... läuft!

Produkte & Dienstleistungen

22 Neues Partnermanagement bei BITMARCK:

Erste Zertifizierungen erfolgreich abgeschlossen

Produkte & Dienstleistungen

24 Roadmap 2019:

Digitalisierung im Fokus

26 BITMARCK Campus

Empfohlene Veranstaltungen und Seminar-Tipp

27 Impressum



Vivy im Fokus:

News rund um die Gesundheitsplattform

Bei dem erfolgreichen und von sehr großem öffentlichen Interesse begleiteten Launch der elektronischen Gesundheitsplattform Vivy im September waren insgesamt 14 gesetzliche Krankenkassen an Bord, darunter auch die DAK-Gesundheit, die IKK classic und die Pronova BKK. Die Vivy App schoss damals sowohl in Apples App Store als auch im Google Play Store jeweils auf Platz eins der kostenlosen Download-Charts.

Neben der komfortablen Möglichkeit, über die App Dokumente mit Leistungserbringern teilen zu können, überzeugten die Nutzer vor allem die "Lifestyle"-Angebote rund um den gesunden Lebenswandel. Beispielsweise bestimmen ärztlich fundierte Aussagen zur Ernährung, dem Lebensstil oder den sportlichen Aktivitäten das biologische Alter – hierzu muss vorher ein health-Fragebogen mit rund 50 Angaben ausgefüllt werden. Somit ist Vivy als ein innovatives Angebot für Versicherte jeden Alters zu sehen. Kein Wunder also, dass nach dem Launch im Oktober, November und Dezember weitere Krankenkassen Ihren Kunden Vivy zur Verfügung stellen möchten bzw. sogar schon gestellt haben. Auch zum Jahreswechsel werden mehrere Krankenkassen Vivy launchen und ihren Versicherten die damit verbundenen digitalen Services zur Verfügung stellen, darunter z.B. die Audi BKK und die BKK VBU.

Vorteil für Krankenkassen: Individuelles Design und inhaltliche Ausgestaltung

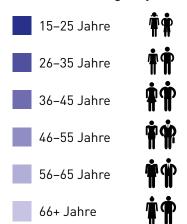
Um ihren Versicherten die App noch passgenauer anbieten zu können, ist eine zielgerichtete Kunden-Ansprache über die Aktivitätenleiste möglich. Diese weist direkt auf den individuellen Versicherungsbereich der Krankenkasse hin. Der Bereich lässt sich nach eigenen Design-Richtlinien gestalten: Neben Kontaktinformationen können Krankenkassen auch auf Angebote hinweisen, die sie für ihre Kunden bereitstellen möchten. Von Verlinkungen auf Versorgungsangebote bis hin zu Einträgen aus sozialen Medien bieten sich hier viele Optionen. Mit dem individuellen Design und der inhaltlichen Ausgestaltung nach eigenen Kriterien und Schwerpunkten hat jede Krankenkasse somit die Möglichkeit, sich über die App differenziert darzustellen.

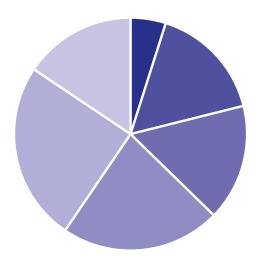


Gemeinsame Aktivitäten zur Abholung der Leistungserbringer

Flankierend zum Start wurden mit den teilnehmenden gesetzlichen Krankenkassen, den privaten Krankenversicherungen, BITMARCK und Vivy verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, um den Bekanntheitsgrad von Vivy nicht nur bei Nutzern, sondern auch bei den Leistungserbringern zu erhöhen. So wurde beispielsweise ein Mailing an rund 200.000 Ärzte und Zahnärzte in Deutschland verteilt und über die Vorteile der patientengeführten Akte sowie über die einfache Handhabung von Vivy informiert.

Altersverteilung Vivy Nutzer





Zusätzlich wurde mehr als 100 großen Kliniken in Deutschland Vivy vorgestellt und die Kontakte zur Anbindung der Akte an die Häuser hergestellt. Vivy plant ferner die Einbindung der Funktionalitäten mit einem Praxis-Softwarehersteller über KV Connect. Hier ist für Q1/2019 mit dem Launch zu rechnen.

Das tut sich aktuell: ePA-Standardisierung 2021 und Abstimmung mit dem BVA zur Anzeige der Leistungsdaten

BITMARCK und Vivy haben gemeinsame an einer Anzeige der Leistungsdaten gearbeitet. Aktuell läuft darauf basierend die Abstimmung mit dem Bundesversicherungsamt (BVA), um auf gesicherter rechtlicher Grundlage baldmöglichst die Anzeige der Leistungsdaten zu ermöglichen. Die Anzeige von Verarbeitungen im Auftrag gemäß § 80 SGB X (AVV) wurde bereits von BITMARCK beim BVA eingereicht. In diesem Zusammenhang haben wir für unsere Kunden bereits ein Muster zur Datenschutzvereinbarung zur Auftragsverarbeitung nach § 80 SGB X und Art. 28 EU-Datenschutz-Grundverordnung erstellt. Außerdem bieten wir eine Vollmacht an, mit der unsere Kunden BITMARCK beauftragen können, die AVV in ihrem Namen mit Vivy abzuschließen. Dies haben bereits viele Kunden genutzt. Sobald die Abstimmung mit dem BVA erledigt ist, steht der Nutzung dieses Features nichts mehr im Wege.

Im TSVG (Terminservice- und Versorgungsgesetz) wird bekanntlich vorgegeben, dass Krankenkassen ihren Versicherten spätestens ab 2021 eine elektronische Patientenakte (ePA) zur Verfügung stellen müssen. Hier laufen aktuell – unter Beteiligung von BITMARCK – Gesprächsrunden und Arbeitsgruppen im BMG (Bundesministerium für Gesundheit), um sich wettbewerbsübergreifend auf gemeinsame Standards zu verständigen. Als BITMARCK bleiben wir dort im Sinne unserer Kunden am Ball und informieren Sie kontinuierlich über die erzielten Ergebnisse.

Ausblick: Marketing-Toolbox und monatliche Webkonferenzen

Weitere Produktentwicklungen und Neuerungen in der Vivy App werden zukünftig einmal im Monat allen teilnehmenden Krankenkassen in einer Webkonferenz von Vivy vorgestellt. Darüber hinaus stellt Vivy eine überarbeitete Marketing-Toolbox zur Verfügung, damit unsere Kunden mittels entsprechendem Informationsund Marketingmaterial ihre Versicherten gezielt zur Gesundheitsplattform ansprechen zu können. Für 2019 plant Vivy zudem die Einbindung von zusätzlichen App-Anbietern aus dem Bereich Versorgung. Der erste Workshop mit den teilnehmenden Krankenassen wurde bereits gestartet und die Ideen vorgestellt.

Stefan Scholten

Senior Experte Produktstrategie Digitalisierung Tel. +49 201 1766-2624 stefan.scholten@bitmarck.de



Neugierig?

- Wir stellen Ihnen gerne eine begrenzte Anzahl von Einladungscodes zur Verfügung.
- Nutzen Sie mit Ihrer Mitarbeiterkasse Vivy und überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit.
- Ihr Kundenmanager lässt Ihnen gerne die Codes zukommen – sprechen Sie uns an!





10 JAHRE BITMARCK

DAS JUBILÄUM AUF ZECHE ZOLLVEREIN

Zwischen Tradition und Moderne, Beständigkeit und Innovation











10 Jahre BITMARCK! 10 Jahre sind vergangen, seitdem die IT-Allianz der gesetzlichen Krankenkassen Realität geworden ist. In dieser Zeit ist viel passiert. Eine bewegte Dekade voller Herausforderungen, gemeisterter Meilensteine und erfolgreicher Projekte liegt hinter der Unternehmensgruppe. Eine Erfolgsgeschichte, die ohne das Engagement der Mitarbeiter und die Unterstützung sowie die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern so nicht hätte geschrieben werden können.

Die offiziellen Feierlichkeiten am 22. November

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2018 kamen am Abend des 22. November viele Wegbegleiter und Mitgestalter von BITMARCK zu den offiziellen Feierlichkeiten, um den ersten runden BITMARCK-Geburtstag gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren der GKV zu begehen. Sinnbildlich für den Spagat zwischen Tradition und Innovation, der sich wie ein roter Faden durch die Unternehmensgeschichte zieht, stand die Wahl des Veranstaltungsorts: Der erst 2017 eröffnete Club- und Foyerbereich der Grand Hall auf dem Gelände der Essener Zeche Zollverein bot den passenden Rahmen für die offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten.

Knapp 200 Gäste, darunter Krankenkassenvorstände und Geschäftsführer unserer Partnerunternehmen, folgten der Einladung zur Veranstaltung nach Essen. Den Auftakt des Abends bildete die herzliche Begrüßung durch Andreas Strausfeld, Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung. Anschließend warfen drei Laudatoren in ihren Reden einen ganz persönlichen Blick auf die Geschichte von BITMARCK. Es sprachen Hans-Jörg Gittler, aktuelles Präsidiumsmitglied und zugleich Aufsichtsrat der ersten Stunde, BVA-Präsident Frank Plate sowie Essens

amtierender Oberbürgermeister Thomas Kufen. Letzterer betonte noch einmal die besondere und langjährige Verbindung von BITMARCK und der Stadt Essen. In diesem Sinne erhoben die geladenen Gäste am Ende der Ansprachen die Gläser – auf die vergangenen und vor allem die kommenden 10 Jahre BITMARCK.

Bereit für die nächsten 10 Jahre BITMARCK

Mit der Öffnung des Clubbereichs der Grand Hall fiel der Startschuss für den zweiten Teil des Abends, der ganz im Zeichen des Netzwerkens stand. In entspannter und gleichzeitig feierlicher Atmosphäre tauschte man sich über die Anfänge der Unternehmensgruppe aus, lauschte Anekdoten aus der vergangenen Dekade und diskutierte angeregt über zukünftige Entwicklungen in der GKV und am Markt. Darüber, dass BITMARCK als wichtiger Akteur und Mitglied einer starken Gemeinschaft auch in Zukunft einen Teil dieses Gefüges darstellen wird, war man sich allgemein einig – und so freuen wir uns schon jetzt darauf, gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern die Herausforderungen anzugehen, die die nächste Dekade für uns bereithält.











ERSTMALS 71 INDEXPUNKTE ERREICHT

Der Trend zeigt weiter nach oben: Im Rahmen der quartalsweise durchgeführten Kundenzufriedenheitsbefragung konnte in Q3/2018 ein Rekordwert erzielt werden. In Summe wurden 71 Indexpunkte erreicht, was noch nie zuvor gelungen war. Zum Vergleich: Noch vor zwei Jahren wurde BITMARCK zum gleichen Zeitpunkt mit nur 66 Indexpunkten bewertet.

Wir freuen uns darüber, dass Sie die zahlreichen Maßnahmen, die wir vielerorts zur Qualitätssicherung und -verbesserung implementiert haben, wahrnehmen und auch mit Ihrer positiven Bewertung honorieren. Für uns ist das ein eindeutiges Signal, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu verfolgen. Denn es gibt nach wie vor noch Bereiche, in denen wir aus Ihrer (und unserer) Sicht Verbesserungspotenzial haben.

Die Kundenbefragung bei BITMARCK

- Seit dem zweiten Halbjahr 2015 befragen wir mit einem neuen Konzept quartalsweise 100 bis 150 zufällig ausgesuchte Kunden.
- Befragt werden Vorstände, IT-Leiter und weitere Führungskräfte sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der operativen Ebene.
- Jeder Teilnehmer wird dabei nur einmal jährlich kontaktiert.
- Die Befragung erfolgt durch das unabhängige Marktforschungsunternehmen "SKOPOS" in Form eines Telefoninterviews und nimmt rund 15 Minuten Zeit in Anspruch.
- Bei Fragen zur Kundenzufriedenheit steht Ihnen Hans-Ulrich Wienold (siehe Kontakt) gerne zur Verfügung.

Die Mitarbeiter von BITMARCK überzeugen mit Kompetenz und Freundlichkeit

Mit einem durchschnittlichen Wert von 86 wird besonders der Themenkomplex "Mitarbeiter" außerordentlich gut bewertet. Ob Freundlichkeit, fachliche Kompetenz oder Zuverlässigkeit - Sie wissen das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen zu schätzen. Auch die Bereiche "Produkte/Leistungen" und "Information/ Kommunikation" werden überdurchschnittlich gut bewertet. Hier werden von Ihnen vor allem die folgenden Aspekte hervorgehoben: Fachberatung und Betreuung, die Arbeitsplatzausstattung, fachspezifische Lösungen, das Datenclearing, die elektronische Gesundheitskarte sowie Datenaustausch/Datenclearing. Auch die zahlreichen BITMARCK-Veranstaltungen werden von Ihnen gelobt.

Luft nach oben beim Leistungsangebot

Luft nach oben haben wir nach wie vor im Bereich "Leistungsangebot", "Anfragebehandlung" und "Termineinhaltung" – auch wenn wir uns in diesen Bereichen bei der aktuellen Befragung um insgesamt sechs Indexpunkte verbessern konnten. Auch diese Punkte haben wir nach wie vor im Fokus und sind sehr zuversichtlich, uns auch hier kontinuierlich steigern zu können, um Ihre Bedürfnisse noch besser zu erfüllen.

Natürlich berichten wir in der einsnull sowie im Newsletter einsnull kompakt weiterhin transparent über die Ergebnisse der Kundenbefragung – für Ihre Mitwirkung daran möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Die Top 5 unserer Stärken

1 Freundlichkeit

2 Einsatzbereitschaft

f 3 Fachliche Kompetenz

4 Zuverlässigkeit

5 Flexibilität



Hans-Ulrich Wienold

Abteilungsleiter Vertriebssteuerung Tel. +49 201 1766-2171 hans-ulrich.wienold@bitmarck.de

ANZEIGE







Balanceakt MDK-Prüfung?

Beanstandungsqualität nachhaltig verbessern!

3M™ KAPS Suite – Modul Prüfscorer

- Identifizieren Sie Abrechnungsfälle mit hohen Kürzungswahrscheinlichkeiten
- Schließen Sie die Fälle aus, die einen geringen
 Korrekturerfolg versprechen
- Erkennen Sie direkt im Prüfprozess, welches Erfolgspotenzial eine Prüfung hat
- Minimieren Sie Ihre Prozesskosten und die Ausgaben für die MDK-Pauschale
- Maximieren Sie den Prüferfolg

Jetzt informieren: 030/32 67 76-0 oder www.3M.de/HIS

EINE NEUE ÄRA HAT BEGONNEN:

DAK-Gesundheit und BITMARCK schließen europaweit größtes IT-Projekt im Gesundheitswesen erfolgreich ab

Mit der erfolgreichen dritten Migrationsstufe im Rahmen des Programms DAKISS_21c ist die DAK-Gesundheit im September 2018 endgültig auf den neuen GKV-Standard BITMARCK_21c|ng umgestiegen. Alle Versicherten der Krankenkasse werden nun mit der modernen Software von BITMARCK betreut. Damit ist das europaweit größte IT-Migrationsprojekt im Gesundheitswesen nach einer Planungs- und Umsetzungsphase von knapp 8 Jahren erfolgreich beendet worden.

Warum ein Programm?

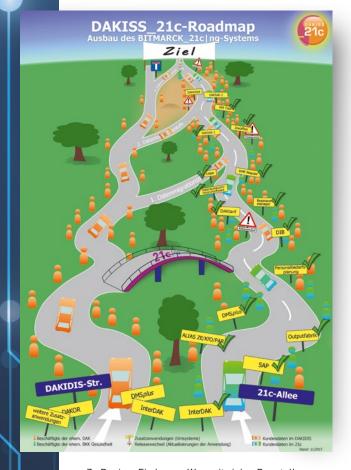
Bereits zum Zeitpunkt der Entscheidung für die BITMARCK_21c|ng war erkennbar, dass das System für die Belange einer Großkasse wie der DAK-Gesundheit ergänzende Weiterentwicklungen erfahren musste. Hierin lag eine wesentliche Aufgabe des Programms in den ersten Jahren. Um diese Weiterentwicklung entsprechend den Erwartungen der DAK-Gesundheit sicherzustellen, wurde im Jahr 2011 ein Werkvertrag zwischen

DAK-Gesundheit und der BITMARCK Technik GmbH geschlossen. Um sich Unterstützung in Technologie-Know-how, Ressourcen und Großprojekterfahrung zu sichern, wurde die IBM Deutschland GmbH als Industriepartner vertraglich verpflichtet.

Die ersten Jahre: Ausbau des Systems zur Großkassenfähigkeit

In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt der Arbeiten auf dem Ausbau des Systems zur Großkassenfähigkeit sowie der Entwicklung von Programmen und Prozessen zur Migration der Daten aus dem Altsystem DAKIDIS nach BITMARCK_21c|ng. Im Wesentlichen erfolgte die jeweilige Migration der Daten in zwei Schritten: Die sogenannte Migrations-Fabrik (MigFab) wandelte die DAKIDIS-Versichertendaten in das Zielformat um. Anschließend wurde mit der Migrations-Fusion (MigFu) der neue Datenbestand in BITMARCK_21c|ng mit dem bereits vorhandenen Datenbestand abgeglichen und verschmolzen.

Eine weitere Herausforderung für das Projekt war die Integration der bei der DAK-Gesundheit vorhandenen "Umsysteme". Umsysteme liefern spezielle Unterstützungsfunktionen, die weder vom System DAKIDIS noch von BITMARCK_21cIng bereitgestellt werden. Entsprechend war es eine zentrale Aufgabe, zunächst die bestehenden Umsysteme im Sinne einer Soll-Anwendungslandschaft weiterzuentwickeln. Dies erfolgte mit der Maßgabe, so viel wie nötig und so wenig wie möglich an zusätzlichen Systemen anzubinden.



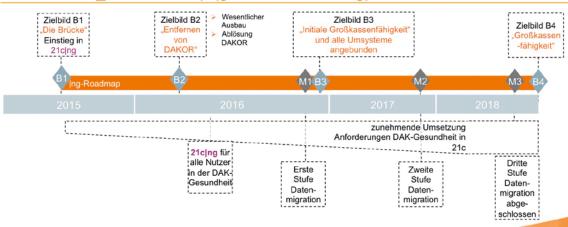
Zu Beginn: Ein langer Weg mit vielen Baustellen – gemeinsam gegangen und jeden Step erfolgreich gelöst.

Zu Beginn des Jahres 2013 stand die finale Einführungsplanung des neuen Systems fest. Alle damals geplanten Hauptmeilensteine wurden termingerecht erreicht – für ein Programm

dieser Größenordnung sicher bemerkenswert. Mit einem Gesamtvolumen von fast 219,5 Mio. Euro ist DAKISS_21c zugleich das bemerkenswerteste Vorhaben der DAK-Geschichte.

Die folgende Übersicht zeigt die Meilensteine des Programms DAKISS_21c von 2015 bis 2018:

DAKISS_21c-Roadmap (gemäß Werkvertrag) 2015 - 2018



DAK Gesundheit

Während der Laufzeit des Programms fusionierte die DAK mit der BKK Gesundheit. Die Fusion brachte für das Umstellungsprojekt sowohl neue Herausforderungen als auch zusätzliche Unterstützung mit sich.

So nutzte die BKK Gesundheit bereits die Softwareprodukte von BITMARCK und brachte damit gleich ein produktives 21c_kern-System ins Haus der DAK-Gesundheit. Für die Bearbeitung beider Datenbestände benötigten die Nutzer eine einheitliche Benutzeroberfläche als Hilfe und Brücke. Als systemintegrierende Oberfläche wurde das damals neue, strategische Produkt 21c|ng (heute Integrationsplattform) der BITMARCK verwendet. Die DAK-Gesundheit implementierte folglich als eine der ersten Kassen die Plattform 21c|ng. Diese ermöglicht der Sachbearbeitung die 360-Grad-Sicht auf die Kundendaten.

In den Jahren 2016–2018 war es die Hauptaufgabe von DAKISS_21c, sämtliche Versicherten- und Arbeitgeberdaten aus dem Altsystem DAKIDIS in das inzwischen ausgebaute BITMARCK_21c|ng zu transportieren.

Der Transport – die Migration – der Daten in das neue System erfolgte in insgesamt drei Schritten, jeweils in den Jahren 2016, 2017 und 2018. Dabei galt es, die Tagesaktivitäten innerhalb der DAK-Gesundheit möglichst nicht zu behindern. "Wir sind sehr zufrieden damit, dass wir über alle drei Migrationsstufen hinweg der DAK-Gesundheit insgesamt nicht mehr als drei Ausfalltage in der Bearbeitung zumuten mussten", freut sich Helmut Bodmann, Programmleiter DAKISS_21c.

Die erste Datenmigrationsstufe (M1) im November 2016

Am ersten Novemberwochenende 2016 wurden knapp eine Million Versichertendaten aus dem Altsystem nach BITMARCK_21c|ng migriert. Damit erhöhte sich der Versichertenbestand im neuen System auf rund 1,8 Millionen. Der Transport solcher Datenmengen erforderte eine umfassende Planung und die Koordination komplexer Abläufe zwischen dem Programm DAKISS_21c, der BITMARCK als Softwarelieferanten und RZ-Betreiber sowie den DAK-Fachbereichen – eine gute Möglichkeit, Erfahrungen und Erkenntnisse für die folgenden zwei Migrationsstufen zu sammeln.

Die zweite Datenmigrationsstufe (M2) im Oktober 2017

Der nächste große Schritt in der "Reformation" der Systemwelt der DAK-Gesundheit fand am langen Wochenende vom 27. bis 31. Oktober 2017 – dem Reformationstag – statt. Am Ende jenes Wochenendes standen fünf Millionen Versichertendaten mehr im neuen System zur Bearbeitung bereit. Also fast die dreifache Datenmenge im Vergleich zur ersten Datenmigration im Jahr 2016. Damit wurde die neue Software zu diesem Zeitpunkt zum führenden System der DAK-Gesundheit.

Die dritte Datenmigrationsstufe (M3) im September 2018

Die abschließende Migration der noch im Altsystem DAKIDIS verbliebenen rund drei Millionen Versicherten- und Arbeitgeberdaten erfolgte am ersten Septemberwochenende 2018. Beim morgendlichen Systemstart am 03. September war der Umstieg auf BITMARCK_21c|ng geschafft – und das größte europäische IT-Projekt im Gesundheitswesen erfolgreich bewältigt.

"Parallel zu den Migrationsaktivitäten mussten wir darüber hinaus die technischen und fachlichen Gegebenheiten zur Abschaltung des Altsystems analysieren und eine entsprechende Planung erarbeiten", sagt Burkhard Kaufmann, Geschäftsführer der BITMARCK Technik GmbH.

Hinter der Ziellinie

Mit der erfolgreichen Durchführung von M3 betreuen nun ca. 11.000 Mitarbeiter der DAK-Gesundheit über 6,2 Millionen Versicherte mit dem GKV-Standard BITMARCK 21c|ng. "BITMARCK hat seinen zentralen Gründungsauftrag erfüllt und mehr als 100 Krankenkassen auf die GKV-Kernsoftware umgestellt.
Und für uns ist der Abschluss des europaweit
größten IT-Projektes im Gesundheitswesen
die Basis für die digitale Zukunft", resümierte
Franz-Helmut Gerhards, CDO und Präsidiumsmitglied des Aufsichtsrates der BITMARCK
Holding GmbH bereits Anfang des Jahres 2018
im einsnull-Interview.

Neue Technologien weisen aber auch weiterhin den Weg in die Zukunft

BITMARCK 21clng umfasst die Integrationsplattform 21c/ng mit Workflows, Beratungsmanagement, 360-Grad-Sicht und zentraler Aufgabensteuerung sowie die Fachverfahren aus 21c_kern. Für eine nachhaltige Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit setzt die DAK-Gesundheit aber auch künftig auf weitere Produkte und Lösungen von BITMARCK wie die angestrebte Umstellung des Frontends der Integrationsplattform auf Webtechnologien. Der Anfang wurde bereits mit Applikationen wie dem Versorgungsmanagement-Tool und Apps gemacht, ein zusätzlicher Fokus liegt künftig ebenfalls auf der Gesundheitsplattform Vivy, die seit September 2018 von verschiedenen Krankenkassen in Zusammenarbeit mit BITMARCK ihren Versicherten zur Verfügung gestellt wird.

Mit seiner innovativen und maßgeschneiderten Produktpalette macht BITMARCK damit einen weiteren Schritt von der IT-Allianz über einen Full-Service-Dienstleister hin zum Integrator und Managed Service Provider.



Geschafft! Das größte europäische IT-Projekt im Gesundheitswesen wurde gemeinsam erfolgreich bewältigt.



Was zählt, ist die Gesundheit! Seit über 75 Jahren kümmern wir uns um die Zahlen dahinter: Als der Manager für Daten und Abrechnungen. Als der kompetente Ansprechpartner für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als der strategische Berater, um zu Ihrem Nutzen Schlüsse aus Ihren komplexen Zahlen abzuleiten. Wir bieten Ihnen Sicherheit für Ihre hoch-

sensiblen Dokumente und Geschäftsinformationen. Wir sind die vermittelnde Schnittstelle zu Ihren Leistungserbringern. Rund um: Wir liefern Ihnen Health Care Data Intelligence auf höchstem Niveau und sind heute und auch in Zukunft Ihr perfekter Dienstleister im Gesundheitswesen.

www.abrechnungszentrum-emmendingen.de

Abrechnungszentrum Emmendingen In Summe perfekt.

DIE TRADITIONELLEN ROUND-TABLE-TERMINE:

Im kleinen

KREIS

strategische Themen erörtern

Herbstzeit ist Reisezeit: Von Bremen bis Bergkirchen finden die sogenannten "Round-Table-Termine" mit Krankenkassenvorständen und BITMARCK statt. In diesem Jahr haben dabei mehr als 50 Krankenkassenvertreter an sieben Terminen teilgenommen. Dabei wird im kleinen Kreis viel debattiert, dies aber stets konstruktiv – denn der Dialog und die Information stehen im Zentrum der Gespräche.

Die Round-Table-Gespräche verfolgen seit ihrem Start im Herbst 2014, als die BITMARCK Service GmbH erstmals gemeinsam mit Kassenvorständen eingeladen hatte, ein Ziel: In einem kleinen Kreis strategische Themen erörtern, Meinungen von insbesondere auch mittelständischen Krankenkassen einholen und damit deutlich machen, dass ihre Interessen ernst genommen werden. Seit 2015 lädt auch die BITMARCK Software GmbH gemeinsam mit den Vorständen ein; das Format hat sich etabliert und wird von unseren Kunden sehr geschätzt.

In diesem Jahr haben BITMARCK Service GmbH und BITMARCK Software GmbH einige der Termine bereits gemeinsam gestaltet. Ein gemeinsames Angebot wird es auch 2019 geben.

Das Programm zeigt die Themenschwerpunkte 2018 im Überblick:

- Gesundheit digital: Mit BITMARCK selbstbestimmt Gesundheit managen
- ePA versus eGA: Wer leistet was, bietet welche Potenziale und wie lässt sich die gematik einordnen?
- eAU: Was ist bislang erreicht worden?
 Details zu den Pilotprojekten und technischen Lösungsvarianten
- bitAnalytics: News zu fachlichen und technischen Themen, Rollout und Roadmap im Überblick
- BITMARCK_21c|ng: Schwerpunkte und Highlights der Roadmap 2019
- Fokus Digitalisierung: Aktionssteuerung|ng und Workflows
- Vivy-App, Partnerintegration und WebClient
- Lizenzabrechnung 2019: Eckpunkte des neuen Lizenzpreismodells

Ausblick 2019 – neue Veranstaltungen geplant

Selbstverständlich wird es im Herbst 2019 wieder mehrere Veranstaltungen geben. Die "Save the date"-Einladungen sprechen im kommenden Frühjahr BITMARCK und der gastgebende Vorstand gemeinsam an die jeweiligen Krankenkassen aus. Traditionell finden die Round-Table-Termine vor Ort statt.





Jürgen Matkovic (Vorstand WMF BKK):

Die Round-Tables sind bei uns in der Region sehr gut angenommen worden. Sowohl die persönliche Präsenz der Entscheider aus den Betriebskrankenkassen als auch die Rückmeldungen zeigen, dass die BITMARCK ein geeignetes Format entwickelt hat, um sowohl zu Produkten als auch zu Dienstleistungen Transparenz zu schaffen. Auch kritische Anmerkungen und Fragestellungen können einem Dialog zugeführt werden. Der Austausch ermöglicht es der BITMARCK, die Bedürfnisse der Kunden aufzugreifen und auch im weiteren Prozess zu berücksichtigen. Umgekehrt kann die BITMARCK auch Transparenz zu Budgets, Produktentwicklung bzw. Dienstleistungen schaffen und aufzeigen, wo Handlungsspielräume genutzt werden konnten und wo diese eingeschränkt sind. Ich wünsche mir die Fortsetzung der Round-Tables auch im Jahr 2019. Außerdem hoffe ich, dass BITMARCK in den (Folge-) Round-Tables auch aufzeigen kann, welche Impulse aus diesen tatsächlich zu Ergebnissen geführt haben. Konkret: Welche Produkte bzw. Dienstleistungen wurden entwickelt bzw. angepasst. Dies ist aus meiner Sicht der nächste Schritt, um aufzuzeigen, dass die Veranstaltungen über den informativen Charakter hinaus ergebniswirksam werden."





Björn Hansen (Vorstand BKK Wirtschaft und Finanzen):

Die Round-Table-Termine sind eine ideale Möglichkeit für BITMARCK, die Strategie, aber auch Produktentwicklung und Neuigkeiten in einem kleinen Kreis an die Kunden heranzutragen, Fragen und Kritikpunkte rechtzeitig zu besprechen und die Kassen auf die digitale Weiterentwicklung einzustimmen. Dazu nutzen Kassen die Termine als Dialogplattform sehr gut, nicht nur, um Fragen zu stellen, sondern auch, um Ideen einzubringen, die oft auch in die Produktstrategien einfließen. Der Dialog ist sowohl konstruktiv als auch kritisch. Das Verhältnis zwischen den Kassen und BITMARCK hat sich durch die Round-Table-Gespräche deutlich verbessert. Ich wünsche mir, dass der offene und teilweise selbstkritische Dialog seitens BITMARCK auf jeden Fall weitergeführt wird, er kann aus meiner Sicht auch noch intensiver gestaltet werden."





Sylvia Schulte-Kellinghaus

Abteilungsleiterin Kundenservice Tel. +49 201 1766-2213 sylvia.schulte-kellinghaus@bitmarck.de

ELEKTRONISCHE ARBEITSUNFÄHIGKEITSBESCHEINIGUNG (EAU)

... läuft!

Der Gesetzgeber verpflichtet mit dem Kabinettsentwurf des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) Ärzte und andere Einrichtungen ab 2021 zur elektronischen Übermittlung von AU-Daten an die Krankenkassen. Der GKV-Spitzenverband hat ein Konzept erarbeitet, wie nicht nur AU-Daten aus der Arztpraxis zur Krankenkasse gelangen, sondern wie gleichzeitig der Arbeitgeber des Erkrankten elektronisch informiert werden kann. Praktische Erprobungen zur eAU gibt es bereits seit dem letzten Jahr, als mehrere Krankenkassen mit Pilotstudien und Feldversuchen auf Initiative von BITMARCK gestartet sind. Dabei werden durchaus unterschiedliche Ansätze verfolgt. Wir geben einen Über- und Ausblick zu den Erfahrungen und Perspektiven.

Vorteile für Krankenkassen, Ärzte und Patienten

Versicherte, deren Krankenkassen an der Erprobung teilnehmen, können bei ausgewählten Ärztinnen und Ärzten die eAU nutzen. Die AU-Bescheinigung muss dann von den Patienten nicht mehr zum Beispiel per Post versendet werden. Vielmehr wurde ein direkter Weg von der Arztpraxis zur Krankenkasse etabliert. Eine neue digitale Plattform bei BITMARCK empfängt die von den Ärzten gesendeten AU-Daten und versorgt – bei Bedarf in Echtzeit – das Bestandssystem der jeweiligen Krankenkasse. Dieser Weg hat viele Vorteile:

- Die eAU ist das erste vollständig digitalisierte Formular im Kommunikationsprozess zwischen Arztpraxis und Krankenkasse und stellt die Weichen für die Digitalisierung weiterer End-to-End-Prozesse.
- Übergeordnetes Ziel ist die medienbruchfreie digitale und effiziente Unterstützung von Gesamtprozessen.
- Die AU-Bescheinigungen erreichen zuverlässig und schnell die Krankenkasse. Mündliche/telefonische Nachfragen der Krankenkasse an die Arztpraxis werden vermieden.
- In der GKV werden jedes Jahr 231 Mio. AU-Bescheinigungen ausgestellt. Allein mit dem elektronischen Versand der Ausfertigung für die Krankenkasse lassen sich perspektivisch 77 Mio. Formularblätter und entsprechend viele Druckerpatronen sparen. Das bedeutet geringere Kosten in der Arztpraxis.

Die Automatisierung des Prozesses, der Verzicht auf Scan- und OCR-Dienste sowie auf die Archivierung von Images führt bei den Krankenkassen zu sehr deutlichen Einsparungen.

140 weitere Formulare warten auf die Digitalisierung

Der heutige Ablauf ist bekannt: Der Arzt druckt den AU-Beleg, und die lästige Pflicht des Transports zur Krankenkasse wird dem erkrankten Patienten wie selbstverständlich übertragen. Kein Wunder, dass ein erheblicher Teil der AU-Informationen gar nicht erst bei der Krankenkasse ankommt; mit allen Folgen für die Nachbearbeitung und das Versorgungsmanagement. Dabei bleiben Chancen zur Früherkennung von Krankheitsrisiken zwangsläufig ungenutzt.

Dabei könnte es so einfach sein, und zwar für alle: Mediziner, Patienten, Krankenkassen und – konsequent zu Ende geführt – Arbeitgeber und Behörden. Ein Klick reicht, und in wenigen Augenblicken ist die Information dort, wo sie gebraucht wird. Transparent, nachvollziehbar, sicher und fehlerfrei. Und die eAU ist dabei nur der Anfang. Allein im Bereich der niedergelassenen Haus- und Fachärzte existieren ungefähr 140 unterschiedliche Formulare in Papierform. Es muss das Ziel der GKV sein, die digital in den Praxissystemen vorliegenden Daten ohne Medienbrüche automatisiert weiterverarbeiten zu können.

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

So funktioniert es

Das Nadelöhr für die elektronische Übermittlung ist die Vielfalt an Praxisverwaltungssystemen (PVS). Zwar teilen sich zwei, drei Hersteller rund 50 Prozent des Marktes, dennoch fällt es bei 130.000 Arztpraxen und über 100 PVS-Anbietern bundesweit schwer, einen Standard herauszubilden. Deshalb bietet BITMARCK mehrere Anschlussvarianten, von denen eine vollständig herstellerneutral ist; sie kann also in jeder Arztpraxis eingesetzt werden.

Dabei wird als Konnektor ein USB-Stick angeschlossen, der eine Client-Software enthält und automatisch erkennt, bei welcher Krankenkasse ein Patient versichert ist, ob diese Krankenkasse am Verfahren eAU teilnimmt und wohin die eAU zu übermitteln ist. In einer Ausbauvariante der Konnektor-Lösung kommt anstelle des USB-Sticks die DGN GUSbox zum Einsatz, die bei ca. 15.000 Ärzten als Zugang zum sicheren Netz der

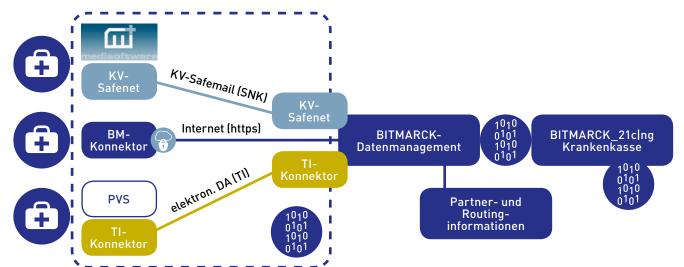
KV eingesetzt wird. Diese Variante wird nach der Zertifizierung voraussichtlich ab Januar 2019 zur Verfügung stehen. Alternative Konnektoren sollen folgen.

Eine weitere Variante ist herstellerspezifisch und funktioniert in jeder Arztpraxis, die das PVS der Fa. MediSoftware einsetzt und über KV-SafeNet einen Zugang zum sicheren Netz der KV hat. Die Funktionalität zur elektronischen Übermittlung der AU-Bescheinigung ist integrierter Bestandteil des Praxissystems und muss lediglich kassenindividuell freigeschaltet werden. Es ist geplant, auch dabei weitere Praxissysteme einzubeziehen.

Selbstverständlich bereitet BITMARCK auch den Weg vor, wie er im TSVG bzw. im Konzept des GKV-Spitzenverbandes skizziert ist. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die Strecke zwischen Arztpraxis und BITMARCK-Datenmanagement über die Telematik-Infrastruktur ablaufen wird.

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vornahme des Versicherten		Arbeitsunfähigkeits- bescheinigung
Kassen-Nr. Versicherten-Nr. Betriebsstätten-Nr. Arzt-Nr.	Status	Ausfertigung zur Vorlage bei der Krankenkasse
Erstbescheinigung Arbeitsunfall, Arbeitsunfall- folgen, berufeksent	Folgebescheinigung	
arbeisunfähig seit vorraussichtlich arbeitsunfähig bis einschließlich	dem Durchgangsarzt zugewiesen	
festgestellt am		

eAU: Lösungsansätze/Pilotierungen der BITMARCK



Lessons learned aus den Pilotprojekten

Beginnen wir mit dem Positiven: In technischer Hinsicht ist der Nachweis erbracht, dass AU-Bescheinigungen schnell und unkompliziert in mehreren Varianten übertragen werden können. Das Verfahren läuft stabil und ist vollständig automatisierbar. Positiv ist auch, dass es immer mehr Ärzte gibt, die gerne bereit sind, innovative Wege mitzugehen. Mit der kommenden Verankerung der eAU im Sozialgesetzbuch (SGB) dürfte die Bereitschaft wachsen, weitere Prozesse zu digitalisieren.

Aus den Fachbereichen der beteiligten Krankenkassen kommen ebenfalls erfreuliche Signale. Die zunächst parallele Bereitstellung von gescannten und elektronisch übermittelten AU-Bescheinigungen lässt sich ohne zusätzliche Aufwände in bestehende Prozesse einbinden. Einsparungen bei den Prozesskosten werden erwartet, können jedoch erst realisiert werden, wenn ein größerer Anteil der AU-Bescheinigungen elektronisch übermittelt wird. Die Erfahrungen auf allen Seiten erleichtern die Ausdehnung der eAU auf weitere Krankenkassen und Arztpraxen – bis hin zum amtlichen Verfahren ab 2021 – und darüber hinaus den Einstieg in weitere Prozesse.

Nicht ganz unkritisch ist nach wie vor die rechtliche Situation. Zur Absicherung der Rechte der Versicherten bedarf es einiger Anpassungen. Mit einer Änderung des § 49 SGB V ergeben sich für den Versicherten zukünftig keine Rechtsfolgen aus einer verspäteten elektronischen Übermittlung. Noch keine Klarheit gibt es hinsichtlich der Dokumentations- und Aufbewahrungsvorschriften für die Krankenkassen, denn ein Image der AU-Bescheinigung ist – analog zu vielen anderen Datenaustauschverfahren – eigentlich überflüssig. Datenschutz und IT-Sicherheit sind weitere Felder, die noch nicht abschließend bestellt sind.

400 Arztpraxen und 300.000 Versicherte beteiligen sich aktuell an der praktischen Erprobung. In einigen Monaten werden Krankenkassen und BITMARCK bewerten können, welche Erwartungen sich im Echtbetrieb erfüllt haben und worauf bei einem flächendeckenden Routineverfahren zu achten ist. Mit diesem Vorsprung sind Kunden von BITMARCK gut gerüstet für weitere Digitalisierungsprojekte wie Verordnungen, Entbindungsmitteilungen oder Heil- und Kostenpläne.

Weitere Informationen und aktuelle Entwicklungen finden Sie im Bereich eAU im Kundenportal nach Login. ■

Armin Lang

Produktverantwortlicher / Fachkonzeption DALE Tel. +49 201 1766-2349 armin.lang@bitmarck.de



Wolfgang Rogalski

Strategisches Business-Management Tel. +49 201 1766-2489 wolfgang.rogalski@bitmarck.de



Ralph Rothweiler

Bereichsleiter Informationsmanagement Tel. +49 201 1766-2380 ralph.rothweiler@bitmarck.de





Ein Produkt ist nur dann wirklich gut, wenn auch der Service stimmt. Damit das immer der Fall ist, haben wir das Kundenmanagement gegründet. Hier betrachten wir den gesamten Kundenprozess und nutzen unsere Erfahrung aus 20 Jahren Branchenkenntnis. Somit können wir Ihnen beste Betreuung und höchste Qualität bieten. Überzeugen Sie sich selbst: **argegsvplus.de**

Neues

PARTNERMANAGEMENT bei BITMARCK:

Erste Zertifizierungen erfolgreich abgeschlossen

Seit dem Frühjahr 2018 hat BITMARCK das Partnermanagement grundlegend neu strukturiert. Wurde bisher zwischen Businesspartner, Technologiepartnern und strategischen Partnern unterschieden, so gibt es nun eine Differenzierung nach Businesspartnern, zertifizierten Produkten und zertifizierten Partnern. Die zertifizierten Produkte durchlaufen dabei einen genau vorgegebenen Zertifizierungsprozess, der sich in folgende Schritte untergliedert:

- Anfrage des Partners
- PRE-Check und Kontaktaufnahme durch das Partnermanagement
- Ermittlung der Integrationsmöglichkeiten des Partnerproduktes in BITMARCK_21c|ng
- Due Diligence
- systematische Bewertung des Partner-Produktportfolios im Hinblick auf seine Kompatibilität zum BITMARCK-Leistungsspektrum, seine Integrationsfähigkeit und Skalierbarkeit
- Vorstellung des Produktes/Partners im Produktboard der BITMARCK
- Durchführung eines gemeinsamen Proof of Concepts zur Überprüfung der technischen Machbarkeit und der Integration
- Durchführung eines fachlichen/technischen Audits und Live-Demonstration
- abschließende Entscheidung über Partnerzertifizierung

Die Zertifizierung gilt für zwei Jahre und wird dann erneut überprüft.

Der oben dargestellte Prozess wurde bereits mehrmals erfolgreich durchgeführt. Diverse Produkte von vier Partnern (hc:VISON, INVARIS, d.velop und GERMO) wurden schon zertifiziert. Zehn weitere Partner (DAVASO, 3M, PEGA, innovas, inovoo, HMM, optadata, Comline, atacama und ARZ Emmendingen) befinden sich mit ihren Produkten im Zertifizierungsprozess. Bis zum Ende dieses Jahres werden noch weitere Produktzertifizierungen erfolgen.

Mit der durch den Zertifizierungsprozess gewährleisteten engen Integration der Partnerprodukte in BITMARCK_21c|ng wird für die Nutzer der GKV-Standardsoftware eine durchgängige Bearbeitungsmöglichkeit unter Vermeidung von Systemsprüngen geschaffen. Dabei wird das Rollen- und Berechtigungssystem von BITMARCK_21c|ng genutzt, ohne auf die dedizierten Zugriffsteuerungen der Partnerprodukte zu verzichten. Partnerprodukte und BITMARCK_21c|ng erhalten durch das Nutzen des gleichen Screendesign-/ CCS-Styles ein einheitliches "Look and Feel". Der Mitarbeiter der Krankenkasse verfügt über eine zentrale Sicht auf Tickets, Aufgaben und Posteingänge.

Erfolgreiche Partnerintegration am Beispiel von INTRACON:kv

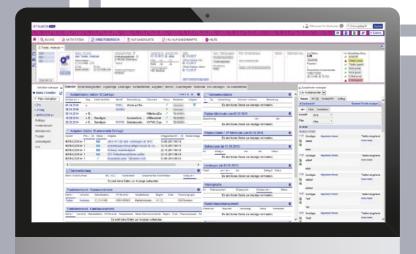
Die erfolgreiche und derzeit umfangreichste Partnerintegration des Produkts INTRACON:kv von hc:VISION ist das Produkt einer gemeinsamen Entwicklung unter direkter Einbindung der Kunden. Grundlegende fachliche Entscheidungen, die in häufigen und direkten Abstimmungen mit dem Partner getroffen wurden, und technische Neuentwicklungen bildeten die Basis für die erfolgreiche Partnerintegration.

Mit der gelungenen und umfangreichen Integration von INTRACON:kv in BITMARCK_21c|ng ist die Basis für alle weiteren Partnerintegrationen geschaffen worden. Die Partnerintegration wird zum Vorteil für alle Partner und Kunden laufend weiterentwickelt. ■

Einbindung eines Partnerproduktes in BITMARCK_21c|ng:

In den Menüeinträgen wird eine eigene Gruppe pro Partnerprodukt angelegt. Kontextbezogene Arbeitsbereiche mit Inhalten des Partners können geöffnet werden. Der Benutzer erhält kontextbezogene Informationen in der Kopfzeile der 360-Grad-Sichten. Diese Informationen sind immer sichtbar und kompakt aufgebaut. Hier findet der Benutzer auch Hinweise auf Besonderheiten und Statusinformationen des Partners. Im Register erhält der Benutzer einen schnellen Zugriff auf das Partnerprodukt innerhalb der 360-Grad-Sichten. Diese Darstellungsform ist ideal für Informationen, die häufig angezeigt werden sollen. Die Konfiguration und Nutzung ist voll integriert der Anwender muss sich nicht umgewöhnen. Auch das Zusatzfenster kann in die 360-Grad-Sicht des Versicherten bzw. Arbeitgebers sowie in die Arbeitsbereiche oder Aufgabenbearbeitung integriert werden. Verschiedene Zusatzfenster auch von unterschiedlichen Partnern können mittels Auswahlliste angesteuert werden. In einem eigenen Arbeitsbereich hat der Nutzer die Möglichkeit, umfangreiche Anwendungsfälle zu bearbeiten. Die Auswahl erfolgt mittels eigener Menüeinträge. Ein Zusatzfenster kann eingebunden werden.

In der Zentralen Aufgabensteuerung (ZAS) findet der Nutzer Aufgaben/Tickets aus BITMARCK_21c|ng und aus den Partnerprodukten. Die Anzeige erfolgt sowohl als produktübergreifende Übersicht in der allgemeinen Aufgabenliste als auch in einer eigenen Aufgabenliste mit produktspezifischen Attributen und Filtern. Die Übersichtstabellen werden durch BITMARCK_21c|ng angezeigt. Nach Absprache können eigene, produktspezifische Spalten und Informationen genutzt werden. Beim Absprung aus den Aufgabenlisten kommt der Nutzer in die einzelnen Aufgaben. BITMARCK_21c|ng stellt hier Kopfzeile, Aufgabe, CTI und mehr bereit. Die Detailsicht aus dem Partnersystem ist per Iframe eingebunden. Sämtliche Funktionen der externen Aufgabenbearbeitung liegen beim jeweiligen Partnerprodukt.





Dr. Jens Hinkmann

Leiter Partnermanagement Tel. +49 201 1766-2694 jens.hinkmann@bitmarck.de



Marc Drümecker

Senior Management Consultant Tel. +49 201 1766-2755 marc.druemecker@bitmarck.de

ROADMAP 2019: Digitalisierung im Fokus

War die Roadmap der BITMARCK Software GmbH im Jahr 2018 noch stark geprägt von der fachlichen Weiterentwicklung des GKV-Standards, so liegt der Schwerpunkt der Roadmap für 2019 in hohem Maße auf dem Ausbau von Digitalisierungsthemen, der Hebung von Prozesseffizienzen, der Automation von Geschäftsprozessen und der Sicherung der technischen Zukunftsfähigkeit von BITMARCK_21c|ng.

Die Roadmap setzt sich dabei aus den folgenden Themenblöcken zusammen:

- Digitalisierung
- gesetzliche Themen
- technische Themen
- WebClient

Digitalisierung

Ab 2019 wird verstärkt die Schaffung von durchgängig IT-gestützten Geschäftsprozessen vorangetrieben. Beispiele hierfür sind:

- die Optimierung der Workfloweffizienz und der Automatisierung,
- die Aktionssteuerung|ng,
- die Partnerintegration (s. dazu den Artikel auf Seite 22 in dieser Ausgabe),
- und die Aufnahme der Modellkasse|ng in den GKV-Standard als Ergänzung zur Aktionssteuerung|ng.

Die Zusammenarbeit mit Partnern und anderen Institutionen wird in fachlicher und technischer Hinsicht weiter ausgebaut. Mit der elektronischen Gesundheitsplattform Vivy wird ein digitaler Kontaktpunkt zum Versicherten etabliert. BITMARCK plant, zukünftig weitere Serviceangebote für die Versicherten bereitzustellen und damit die Funktionalitäten weiter anzureichern. Ebenfalls optimiert wird das Portfolio von BITMARCK-Zusatzprodukten, zum Beispiel mit den bitGo-Backendsystemen.

Gesetzliche Themen

Der Gesetzgeber nimmt mit dem GKV-Versichertenentlastungsgesetz (GKV-VEG) und dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) zahlreiche Änderungen vor, die im GKV-Standard zwingend umzusetzen sind. Beim GKV-VEG liegt der Schwerpunkt im Versicherungs- und Beitragsrecht, insbesondere mit der Wiedereinführung der paritätischen Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge sowie mit den Regelungen zur obligatorischen Anschlussversicherung. Die auf die Software durschlagenden Neuerungen im TSVG haben ihre Schwerpunkte im Versorgungsmanagement (beispielsweise Zahnersatz oder Krankengeld) sowie in der

Digitalisierung im Gesundheitswesen, insbesondere durch die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung sowie die elektronische Patientenakte.

Zu diesen beiden Themen kommen alle Softwareanpassungen rund um das Thema Electronic Exchange of Social Security Information (EESSI) und weitere gesetzliche Anforderungen mit einem hohen Digitalisierungsanteil (neue Datenaustauschverfahren, z. B. bei der Krankenversicherung der Studenten, weitere MDK-Verfahren etc.).

Technische Themen

Um BITMARCK_21c|ng auf dem neusten Stand zu halten, hat der Ausbau der technologischen Plattform hohe Priorität. Um diese Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten, sind verschiedene technische Änderungen notwendig, wie die Anhebung von Schnittstellen auf dem Enterprise Service BUS (ESB), die Modularisierung von 21c_kern, ein Java-Update oder die Umstellung auf JBoss 7.

WebClient

Derzeit ist die 21c_kern-Benutzeroberfläche in Java Swing implementiert. Zum März 2019 hat der Hersteller Oracle das Java-Applet aufgekündigt. Dadurch wird eine Überführung der Dialogmasken des 21c_kern (Java Swing) in Web-Dialoge (HTML5) erforderlich. Die Integration in BITMARCK_21c|ng erfolgt damit zukünftig ohne Medienbruch. Durch den Einsatz von HTML5 erhält BITMARCK_21c|ng

eine klare Architektur. Nach Auslieferung der ersten umgestellten Use Cases zum Release 23.95 (voraussichtliche Marktfreigabe Februar 2019) werden sämtliche Swing-Client-Masken in den Folgejahren 2019 und 2020 migriert. Dialogmasken, die bis zum Ende des Java-Applets zum März 2019 nicht umgestellt worden sind, können über die Fernsteuerung weiter erreicht werden.

Mit der Roadmap 2019 greift BITMARCK den Wunsch der Krankenkassen nach weiterer Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf und stärkt zugleich ihre Wettbewerbsposition im GKV-Markt.



Ralf P. Degerdon

Bereichsleiter Produktmanagement Tel. +49 201 1766-2757 ralf.degerdon@bitmarck.de

Wir empfehlen Ihnen folgende HIGHLIGHTS

DEZEMBER

Workshop Jahreswechsel Finanzen

11.12.2018

Stuttgart

Workshop **Jahreswechsel** Finanzen

12.12.2018

München

Training Grundlagen BITMARCK_21c ng

12.12.2018 München

Aufbauwebinar Versicherte Person bearbeiten (Selbstzahler)

12.12.2018

Webinar

Workshop **Jahreswechsel** Finanzen

13.12.2018

Essen

Training SQL-Grundlagen

17.-18.12.2018

München

JANUAR

Training SQL-Grundlagen

08.-09.01.2019

Essen





SEMINAR-TIPP

von Brigitte Müller

Mein Seminartipp in diesem Monat sind unsere SQL-Grundlagenschulungen, die sich prima als Ergänzung zu den bitAnalytics-Schulungen eignen. Als Teilnehmer lernen Sie anhand einer kleinen, übersichtlichen Schulungsdatenbank die Grundlagen kennen und üben, wie Sie gezielt die korrekten Ergebnisse erhalten. Die Datenmodelle von BITMARCK_21c|ng und Dias werden dabei bewusst nicht verwendet, damit Sie sich auf die SQL-Grundlagen konzentrieren können.



Brigitte Müller

Fachberatung Campus Tel. +49 201 1766-3141 brigitte.mueller@bitmarck.de

GEWUSST WIE BITMARCK Campus

Unsere Trainings und Workshops unterstützen Sie und Ihre Mitarbeiter mit besonderem Augenmerk auf die praktischen Anforderungen im Tagesgeschäft.

Unser gesamtes Trainingsangebot sowie weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen bei BITMARCK Campus erhalten Sie unter www.bitmarck.de.





Renate Irl

Backoffice-Managerin Tel. +49 201 1766-3368 campus@bitmarck.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Herausgeber von einsnull – das BITMARCK-Kundenjournal ist die BITMARCK Holding GmbH.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Andreas Pschera, BITMARCK Holding GmbH. Anregungen und Anfragen zu den Beiträgen richten Sie bitte per E-Mail an **andreas.pscheraßbitmarck.de**.

BITMARCK Holding GmbH Kruppstraße 64 45145 Essen www.bitmarck.de

Leitender Redakteur:

Andreas Pschera

Redaktion dieser Ausgabe:

Marc Drümecker, Annette Helmer, Dr. Jens Hinkmann, Armin Lang, Brigitte Müller, Sara Pfiz, Andreas Pschera, Wolfgang Rogalski, Ralph Rothweiler, Stefan Scholten, Sylvia Schulte-Kellinghaus, Dr. Martin Stein.

Konzeption und Redaktion:

A-Quadrat Werbeagentur GmbH Karolingerstraße 96 | 45141 Essen www.a2-werbeagentur.de

Druck und Vertrieb:

gilbert design druck werbetechnik GmbH Witteringstr. 20-22 45130 Essen

Fotonachweis:

BITMARCK-Archiv Adobe Stock Fotolia Shutterstock



Jetzt für die einsnull kompakt anmelden!





ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT – MIT IT-LÖSUNGEN VON BITMARCK

Planungssicherheit und Zukunftsfähigkeit sind entscheidend für den Erfolg im Gesundheitssektor. Mit BITMARCK schaffen Sie die besten Voraussetzungen: Unser modulares Produkt- und Serviceangebot bietet höchste Flexibilität und erleichtert so strategische Entscheidungen. Auf dieser Basis entstehen passgenaue IT-Lösungen, die Ihrer Krankenkasse langfristig echte Wettbewerbsvorteile erschließen und mehr Zeit für das Kerngeschäft verschaffen: Ihre Kunden individuell zu betreuen.

BITMARCK wünscht allen Lesern der einsnull ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!



BITMARCK Holding GmbH Kruppstraße 64 45145 Essen Tel. +49 201 1766-2000 www.bitmarck.de

